

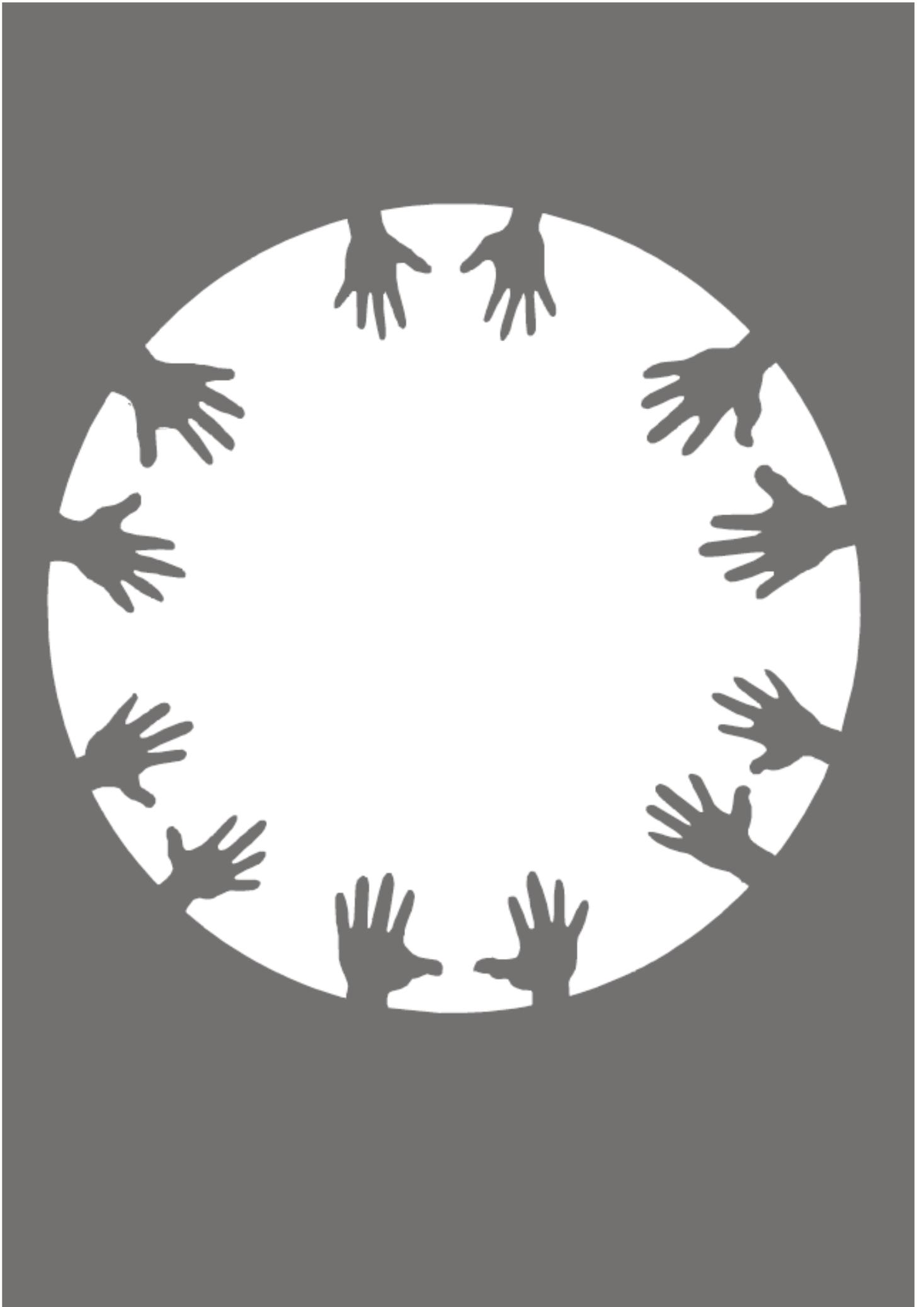
Die Lehre

Autor: Wilton Pontes

*Eine Welt die schon
immer existiert hat...*



*Sie muss nur
entdeckt werden!*



Autor: Wilton Pontes

Die Lehre

Mit dem Ziel die Entdeckung der spiritistischen Lehre und die Arbeit des Professors Hippolyte Leon Denizard Rivail, besser bekannt als Allan Kardec, schnell und attraktiv verständlich zu machen, habe ich diese Arbeit entwickelt.

Seine Arbeit und Organisation haben die Erscheinung einer der wichtigsten Lehren unseres Planeten ermöglicht. Durch die philosophische und positive Betrachtung zeigte er die Existenz Gottes, die Unsterblichkeit der Seele, die Möglichkeit der Kommunikation der Seele mit den Menschen, die Gerechtigkeit der Wiedergeburt und die Gesetze die das Universum regiert. Er konnte diese Lehre aufbauen und wenn sie vollkommen verstanden wird, könnte sie die Menschheit verändern.

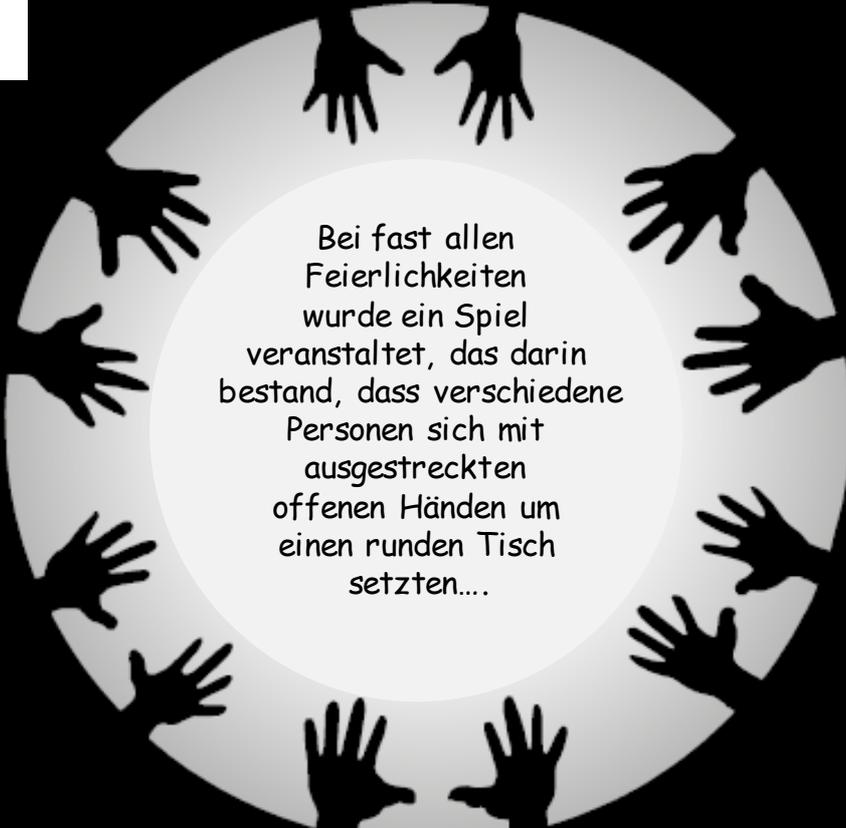
Ich danke Gott, der es mir ermöglicht hat, diese Lehre zu leben und kennen zu lernen, meiner Ehefrau Myrna und meinem Sohn Mylton, die meine Arbeit unterstützen, auch meinem Bruder Wendel, der mich stets bei meinen Forschungen unterstützt.

Ich erlaube die Vervielfältigung dieses Werkes in allen Wegen, notwendig ist aber dafür, dass die Quelle zitiert wird, ein möglicher Erlös nur zu Gunsten karitativen Zwecken dienen soll und niemals für die persönliche Bereicherung.

Wilton März 2009



Paris Ende des
19. Jahrhunderts



Bei fast allen
Feierlichkeiten
wurde ein Spiel
veranstaltet, das darin
bestand, dass verschiedene
Personen sich mit
ausgestreckten
offenen Händen um
einen runden Tisch
setzten....



Ohne Erklärung
fiel der Tisch
an sich zu bewegen.



Hinter diesem Spiel versteckte sich
etwas, was die Welt verändern würde.

Stadt Lyon, 1854

Hippolyte

Wie geht es dir, mein Freund?

Sehr gut, und Dir, Fortier?

Ich komme gerade aus einer Sitzung „der drehenden Tische“ und bin sehr beeindruckt, hast Du es schon einmal gesehen?

Ich habe keine Zeit für solche Spielereien, mein Freund.

Es ist nicht nur die Tatsache, dass der Tisch sich dreht, sondern er kann auch Fragen beantworten!

Diesbezüglich muss es bestimmt eine andere Erklärung geben!

Ich werde erst daran glauben, wenn mir jemand beweisen kann, dass ein Tisch Gehirn und Nerven besitzt, um hypnotisiert zu werden.

Bis dahin erlaube mir bitte daran zu glauben, dass es sich hier nur um ein Märchen handelt um einzuschlafen.

„Meine Bücher und mein Unterricht erlauben mir nicht, mit solchem Unsinn Zeit zu verschwenden.“

„Fortier lässt sich sehr leicht beeindrucken.“

„Eines Tages... wer weiß?“

1855 traf ich den Herrn Carlotti, der mir stundenlang über die drehenden Tische erzählte.

Es sind die Geister, die mit uns sprechen!

... Du wirst irgendwann einer von uns sein!

„Er sprach mit gewohnt übertriebener Begeisterung“

„das lässt mich noch mehr zweifeln“

Wir werden uns sicherlich noch mal wiedersehen.

„Monate später, Herr Patier erzählte mir über die Phänomene mit gewohnter Ruhe und Abgeklärtheit“

„Dies hat mich beeindruckt“

Wir waren im Hause von Frau Rogers, eine Schlafwandlerin, und unterhielten uns mit Herrn Fortier...“



Wenn Du möchtest, kannst Du Dich davon überzeugen!

Ja, gern.

Wir werden heute Abend eine Sitzung im Hause der Frau Plainemaison veranstalten.

„In dem Haus von Frau Plainemaison habe ich unheimliche Dinge gesehen!“



Der Tisch rüttelte und bewegte sich!

„Ich sah die Bemühungen des geistigen Schreibens mit Hilfe eines Korbes.“

Die Zustände waren für mich zweifellos...

Meine Ideen veränderten sich nicht, für alles dort Geschehene müsste es eine Ursache geben.

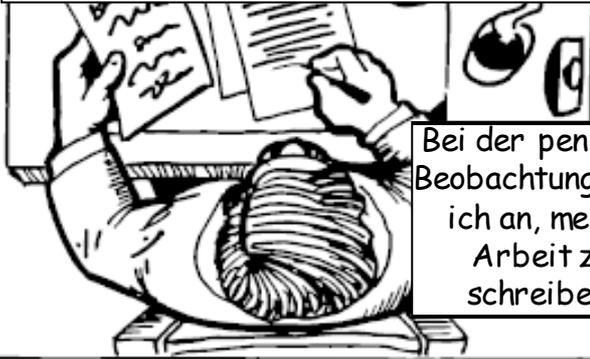
Ich versprach es mir, alles zu untersuchen.“

Ich lernte dann Familie Baudin kennen.



Sie luden mich für ihre Sitzungen ein.

Ab dann war ich ein häufiger Besucher dort.



Bei der peniblen Beobachtung fing ich an, meine Arbeit zu schreiben.

Wie üblich fing ich an, mit dieser neuen Wissenschaft zu experimentieren.

Ich beobachtete, verglich, unternahm Schlussfolgerungen, ich suchte die Ursachen um die Wirkungen zu finden.



Aber diese Arbeit forderte von mir viel Zeit, die ich nicht hatte.

Meine Forschung sollte hier beendet sein.



Meine Freunde jedoch dachten anders.



Nur Du kannst es machen, Rivail.

Es gibt viel zu organisieren!

Ein Geist meiner Familie erzählte mir, dass ich in einem früheren Leben bei den Druiden gelebt habe und dass mein damaliger Name Allan Kardec war.



Er erzählte, er würde mir bei dieser Aufgabe helfen. Dann habe ich es angenommen.

Ich machte mich an die Arbeit!
Ich sammelte die
Informationen meiner
Freunde, mit
Vorsicht habe ich
alles sortiert,
sorgfältig
durchgelesen
und die
Wiederholungen
gestrichen.



Ich setzte jeden diktierten Text in
die jeweilige Stelle.
Ich sah Fehler die
behooben werden
mussten und
unverständliches
das geklärt
werden musste...
Ich stellte
einen Fragebogen
zusammen um die
Ergebnisse zu
bekommen.

Bis dahin hatten
die Sitzungen in
dem Haus von
Frau Baudin
keinen
ernsten
Zweck.



Ich machte mich
an die Arbeit um
die Antworten
zu bekommen,
die mich
Interes-
sierten...

... über Philosophie,
Psychologie und die
Eigenschaft der
unsichtbaren Welt.
Zu den Sitzungen
brachte ich
regelmäßig einen
Fragebogen
mit.



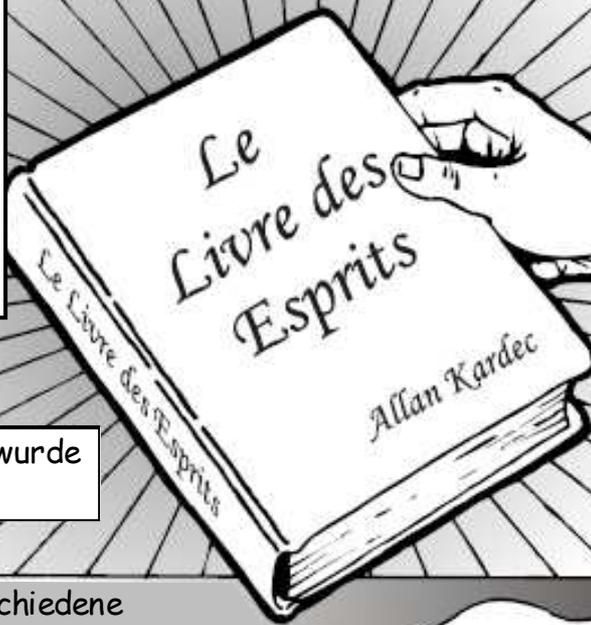
Die Sitzungen wurden
ernster und nur die
Teilnehmer sind
geblieben, die
Interesse an
dieser
Arbeit
hatten.

Am Anfang dachte ich
ausschließlich an meine
eigene Bildung...
danach merkte ich,
dass alles sich
zu einer
Lehre
entwickelte."



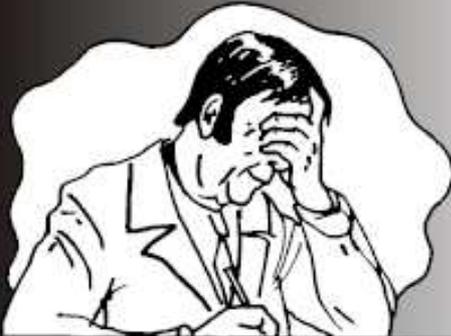
Dann hatte ich
die Idee, meine
Arbeit zu Gunsten
der Bildung
aller
Menschen zu
veröffentlichen.

So geschah es, dass im Jahr 1857 „das Buch der Geister“ veröffentlicht wurde. Um Verwechslungen mit anderen von ihm veröffentlichten Büchern zu vermeiden unterschrieb Hippolyte mit seinem Kosenamen Allan Kardec.



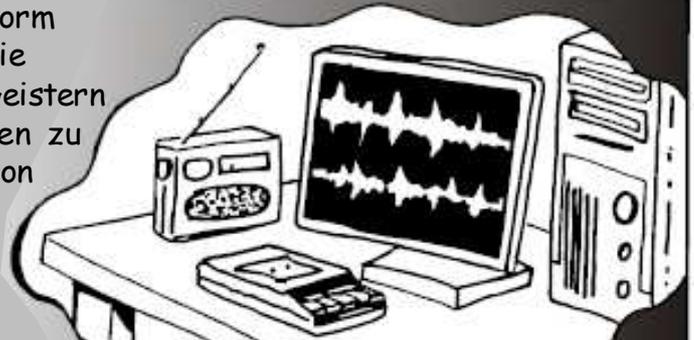
Die spiritistische Lehre wurde damit offiziell initiiert.

Seit diesem Tag haben verschiedene Forscher die geistigen Phänomene untersucht. Am Ende des 19. Jahrhunderts wurden die geistigen Erscheinungen zum Ziel einiger Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen und Ländern. Hier zu erwähnen: William Crookes, Ernesto Bozzano, César Lombroso, Charles Richet.



Im 20. Jahrhundert gewinnt die Lehre in Brasilien an Bedeutung, begründet mit dem Wachsen der spiritistischen Bewegung und die Arbeit großartiger Medien wie „Chico Xavier“, der mehr als 400 von Geistern diktierten Büchern veröffentlichte. Brasilien wird zu dem größten spiritistischen Land der Welt. Die spiritistischen Zentren sind das überganze Land verteilt.

Das 21. Jahrhundert bringt eine neue Form der Kommunikation mit dem Jenseits: die Transkommunikation durch die es den Geistern ermöglicht wird, mit Geräten Botschaften zu übermitteln. Diese Art von Kommunikation wird von vielen Wissenschaftlern untersucht, die meisten von ihnen sind keine Spiritisten.



Außer dem Studium der spirituellen Welt und ihre Beziehung zu uns, zeigt die spiritistische Lehre die moralischen Folgen dieser Beziehung. Sie führt die Menschheit auf den Weg des Guten, des Trostes und der Hoffnung.

ENDE

